

## Interview mit Brita Lange in Leichter Sprache

Dieser Text ist ein Interview.

Interview spricht man:

Inter-wiu.

In einem Interview stellt eine Person Fragen.

Und eine andere Person beantwortet die Fragen.



Brita Lange ist die Leiterin vom Referat **Bayern barrierefrei**.

Ein Referat ist eine Abteilung im Ministerium.

Ein Ministerium ist hier

ein Teil von der Staats-Regierung in Bayern.

Jedes Ministerium kümmert sich um ein bestimmtes Thema.

Das Referat **Bayern barrierefrei** gehört

zum bayerischen Sozial-Ministerium.

Das bayerische Sozial-Ministerium

kümmert sich zum Beispiel um diese Dinge:

- Hilfen für Familien.

Zum Beispiel gibt es das Familien-Geld in Bayern.

Eltern bekommen bei dieser Hilfe 250 Euro im Monat.

Aber nur, wenn die Kinder vor dem 1. Januar 2025 geboren sind.

Und nur im 1. und 2. Lebens-Jahr von ihren Kindern.

- Hilfen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel das Landes-Pflege-Geld.

Das bekommen Menschen mit Behinderung einmal im Jahr.

Aber nur wenn sie mindestens Pflege-Grad 2 haben.

Der Pflege-Grad ist eine Zahl.

Die Zahl zeigt, wieviel Pflege ein Mensch braucht.



Bayern barrierefrei

Es gibt 5 Pflege-Grade.

Pflege-Grad 1 bedeutet:

Ein Mensch braucht nicht so viel Pflege.

Pflege-Grad 5 bedeutet:

Ein Mensch braucht viel Pflege.

Jetzt kommen die Fragen von dem Interview.

Die Fragen sind immer fett gedruckt.

### **Bitte stellen Sie sich kurz vor**

Ich heiße Brita Lange.

Ich arbeite im Sozial-Ministerium in Bayern.

Dort leite ich das Referat **Bayern barrierefrei**.

Das heißt:

Ich bin die Chefin von dem Referat.

Mit Referat ist hier eine Abteilung vom Sozial-Ministerium gemeint.

Was das Referat **Bayern barrierefrei** macht, erkläre ich gleich.



Ich bin Juristin.

Das heißt:

Ich habe im Studium viel über Gesetze gelernt.

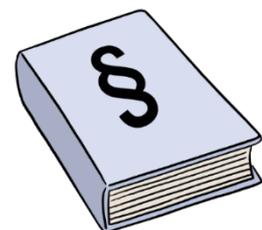
Und wie man mit Gesetzen arbeiten muss.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Das Studium heißt Jura.

Das Studium habe ich an einer Universität gemacht.

Deshalb heißt mein Beruf auch Juristin.



Ich arbeite schon länger bei der Staats-Regierung von Bayern.

Dort habe ich schon verschiedene Aufgaben gehabt.

Aber ich hatte immer mit Sozialem zu tun.

Das heißt:

Ich habe mich immer um Hilfen für Menschen gekümmert.

### **Welche Aufgaben haben Sie als Chefin von Bayern barrierefrei?**

Wir wollen, dass die Barriere-Freiheit in Bayern besser wird.

Deswegen arbeiten wir mit allen Ministerien in Bayern zusammen.

Wir arbeiten zum Beispiel mit diesen Ministerien zusammen:

- Ministerium für Bau und Verkehr
- Ministerium für Gesundheit und Pflege

Mit Barriere-Freiheit sind viele verschiedene Dinge gemeint.

Zur Barriere-Freiheit gehören zum Beispiel:

- Rampen und Aufzüge für Menschen im Rollstuhl
- Informationen in Blinden-Schrift für Menschen mit Seh-Behinderung
- Informationen in Gebärden-Sprache für Menschen mit Hör-Behinderung. Gebärden-Sprache macht man mit Zeichen. Die Zeichen macht man vor allem mit den Händen und Armen.
- Informationen in Leichter Sprache für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.



Wir bauen die Barrieren in Bayern ab.

Barrieren sind also Hindernisse.

Damit sind die Barrieren im öffentlichen Raum gemeint.

Zum öffentlichen Raum gehören zum Beispiel öffentliche Gebäude.

Also zum Beispiel Ämter und viele Schulen.

Öffentlicher Raum sind aber auch die Internet-Seiten von Ämtern.

Um Barrieren abzubauen, machen wir zum Beispiel das:

- Wir bauen Rampen und Aufzüge.  
Damit Menschen im Rollstuhl überall hinkommen können.
- Wir machen Internet-Seiten barrierefrei.  
Damit blinde Menschen die Internet-Seiten benutzen können.

Bei **Bayern barrierefrei** entwickeln wir auch neue Ideen.

Das sind zum Beispiel neue Internet-Seiten.

Diese Internet-Seiten

helfen dann Menschen mit Behinderung.

So eine Internet-Seite ist zum Beispiel **einfach-finden**.

Sie können auf diesen Link klicken:

[www.einfach-finden.bayern.de](http://www.einfach-finden.bayern.de)

Dann kommen Sie auf die Internet-Seite.

Auf der Internet-Seite **einfach-finden**

gibt es Informationen in Leichter Sprache.

Und Informationen in Gebärden-Sprache.

Mit dieser Internet-Seite wollen wir dafür sorgen:

Die Menschen sollen alle Informationen gut und schnell finden.

Und die Informationen soll jeder Mensch gut verstehen können.

Das ist uns bei dieser Internet-Seite ganz wichtig.

**einfach finden**

Informationen in  
Leichter Sprache und  
Gebärdensprache



Bei **Bayern barrierefrei** bereiten wir auch Texte für Ulrike Scharf vor.

Und schreiben für sie Informationen zusammen.

Ulrike Scharf ist die Sozial-Ministerin in Bayern.

Das heißt:

Sie ist die Chefin vom Sozial-Ministerium.



## Wie sieht ein Arbeits-Tag von Ihnen aus?

Ich bespreche mich jeden Tag mit meinem Team.

Wir sprechen zum Beispiel darüber:

- Welche Aufgaben müssen am schnellsten erledigt werden.
- Wer macht welche Aufgaben.

Danach muss ich viele E-Mails lesen.

Und die E-Mails beantworten.

Wir sprechen auch viel mit anderen Menschen.

Vor allem mit Menschen mit Behinderung.

Und auch mit Menschen, die für die Barriere-Freiheit zuständig sind.



## Welche Regeln müssen eingehalten werden, dass etwas in Bayern als barrierefrei gilt?

Für viele Bereiche gibt es Gesetze.

Diese Gesetze sagen genau, wann etwas barrierefrei ist.

Bereiche mit genauen Gesetzen sind zum Beispiel das Bauen und Internet-Seiten.

Für die Barriere-Freiheit ist immer das wichtig:

Menschen mit Behinderung müssen etwas selbst benutzen können.

Und zwar ohne Hilfe von einer anderen Person.

Erst dann gilt etwas als barrierefrei.

Also zum Beispiel eine Toilette oder ein Aufzug.



## Wer kann die Auszeichnung Bayern barrierefrei bekommen?

Die Auszeichnung bekommt, wer sich für Barriere-Freiheit einsetzt.

Und wirklich Fortschritte bei der Barriere-Freiheit macht.

Dabei muss noch nicht alles perfekt sein.

Aber man muss sehen:

Ein Mensch hat geschafft, dass bei ihm die Barriere-Freiheit besser wird.

Das gleiche gilt natürlich für Vereine und Ämter.

Und auch das ist dabei noch wichtig:

Die Barriere-Freiheit muss freiwillig verbessert werden.

Das Fach-Wort für diese Auszeichnung ist **Signet**.

Signet spricht man Sin-jee.



**Horst Seehofer hat im Jahr 2013 gesagt:**

**Bayern muss bis zum Jahr 2023 barrierefrei sein.**

**Warum hat das nicht geklappt?**

Horst Seehofer war damals der Minister-Präsident von Bayern.

Der Minister-Präsident ist der Chef von der Staats-Regierung in Bayern.

Die Aussage von Horst Seehofer war sehr wichtig.

Deshalb haben sich alle viel mehr angestrengt.

Alle wollen noch mehr, dass Bayern überall barrierefrei wird.

Seitdem ist die Barriere-Freiheit noch viel besser geworden.

Aber klar ist auch:

Fertig werden wir mit der Barriere-Freiheit nie.

Der Grund dafür ist:

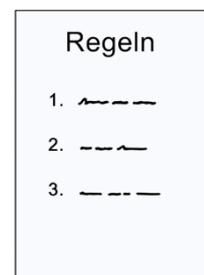
Die Welt ändert sich ständig.

Deshalb gibt es immer neue Barrieren.

Und die Barrieren müssen dann wieder abgebaut werden.

Dafür müssen auch immer wieder

neue Regeln festgelegt werden.



## Wie kann man Sie am besten erreichen?

Zum Beispiel, wenn man Fragen oder Wünsche hat.

Am besten schreiben Sie mir eine E-Mail.

Meine E-Mail-Adresse ist:

[barrierefrei@stmas.bayern.de](mailto:barrierefrei@stmas.bayern.de)



## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich will weiter an der Barriere-Freiheit in Bayern arbeiten.

Ich wünsche mir auch,

dass Barriere-Freiheit in Bayern immer besser wird.

Und immer mehr Orte in Bayern barrierefrei werden.

Dabei will ich gerne weiter mithelfen.

Das ist mir ganz wichtig.

Dafür setze ich mich ein.

## Was ist für Sie persönlich Inklusion?

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung

sollen etwas zusammen machen können.

Und dabei soll es keine Barrieren mehr geben.

Das soll für alle ganz normal sein.

Das ist für mich Inklusion.

Und das wünsche ich mir für die Zukunft überall in Bayern.



**Danke Frau Lange für das Interview.**

Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,  
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten gGmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit  
geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers.

Das Foto von Brita Lange kommt von **sag`s einfach**.

Alle anderen Fotos und Logos kommen vom **Bayerischen Sozialministerium**.